



Stabilenka®

Verlegeanleitung

 **HUESKER**
Ideen. Ingenieure. Innovationen.

Dammbasisbewehrung mit Stabilenka

1. Allgemeines

Die vorliegende Verlegeanleitung erläutert den Einbau von Stabilenka als Dammbasisbewehrung.

Da örtliche Gegebenheiten, Randbedingungen und weitere Einflüsse Anpassungen des Bauablaufs erfordern können, ersetzt dieses Dokument keine Ausführungsplanung. Weiterhin sind die hier angegebenen Werte und Maße lediglich Empfehlungen, die ggf. projektspezifisch anzupassen sind. Für weitere Informationen und bei Fragen, sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie gerne, von der Planung bis zur Ausführung Ihrer Baumaßnahme.

2. Kurzbeschreibung

Die Dammbasisbewehrung nimmt über Reibung und Verzahnung Spreizkräfte auf und reduziert somit die Beanspruchung des Gründungsbodens. Zudem trägt sie dazu bei, Kraftdefizite hinsichtlich der Standsicherheit auszugleichen. Mit Hilfe einer Dammbasisbewehrung erfolgen eine Vergleichmäßigung der auftretenden Setzungen sowie eine dauerhafte Trennung des Dammmaterials und des Untergrundes.

3. Anlieferung und Lagerung

Stabilenka wird als Rollenware in einer Schutzfolie verpackt geliefert. Jede Rolle ist entsprechend DIN EN ISO 10320 eindeutig identifizierbar und somit im Rahmen des Qualitätssicherungssystems rückverfolgbar. Ferner ist darauf zu achten, dass das gelieferte Material den Projektspezifikationen entspricht. Stabilenka ist u.a. BBA und CE zertifiziert und hat das ivg Produktzertifikat. Letzteres erspart die nach ZTV E-StB notwendige Baustelleneingangsprüfung.

Die Entladung kann durch einen Stapler mit Dorn, Selbstentlader oder geeignetes Baustellengerät, z.B. Hebe-/Verlegehilfe erfolgen. Eine Beschädigung der Rollen ist unbedingt zu vermeiden. Steht kein Verladedorn zur Verfügung, kann mit Abrollvorrichtungen und Hebegurten gearbeitet werden.



Stapler mit Dorn



Verwendung der Hebe-/Verlegehilfe

Die Geweberollen sind abseits des Baustellenverkehrs auf einer ebenen, trockenen und sauberen Fläche zu lagern. Die Rollen können gestapelt werden und sind gegen Verrutschen oder Auseinanderrollen zu sichern. Unverpackte Ware sollte nicht länger als einen Monat ungeschützt der UV-Strahlung ausgesetzt werden. Die Verarbeitungshinweise aus dem „Merkblatt für die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaus, M GeoK E“ sollten berücksichtigt werden.



4. Ausführung

Sicherheit

Bei der Verlegung einer Dammbasisbewehrung gelten die gesetzlichen Bestimmungen und sonstigen Vorgaben zur Sicherheit auf der Baustelle.

Zuschnitt

Der Zuschnitt kann direkt vor Ort mittels handelsüblicher Teppichmesser durchgeführt werden oder idealerweise mit einem akkubetriebenen Heißschneidegerät, um eventuell auftretende Ausfransungen zu vermeiden. Die Verwendung von Stützböcken kann dabei das Abrollen der Bahnen erleichtern.

Planum

Die Vorbereitung des Planums sollte gemäß ZTV E-StB erfolgen. Sollten die Mindestanforderungen an die Tragfähigkeit nicht eingehalten sein, sind besondere Maßnahmen (z.B. eine Bodenverbesserung oder ein geokunststoffbewehrtes Gründungspolster) vorzusehen.

Verlegung der Bahnen

Generell gilt, dass die Bewehrungsbahnen horizontal und mit ihrer Hauptzugrichtung senkrecht zur Böschungs- bzw. Wandfront zu verlegen sind. Bei der Verlegung ist auf die richtige Ausrichtung der Bahnen zu achten. In Hauptzugrichtung dürfen Überlappungen ohne rechnerischen Nachweis nicht ausgeführt werden. Eine seitliche Mindestüberlappung von 10 cm wird aus konstruktiven Gründen empfohlen. Die Bewehrungsbahnen sind straff und faltenfrei zu verlegen, so dass eine sofortige Kraftaufnahme möglich ist. Ein explizites Vorspannen ist jedoch nicht notwendig. Um die Bildung von Falten zu verhindern, erfolgt das Überschütten der Bahn beginnend an der Böschungsseite in Richtung Bahnende.



Ballastierte / überlappende Bahnen



Überlappende / überschüttete Bahnen

Bodeneinbau

Das Füllmaterial ist im „Vor-Kopf-Verfahren“ einzubauen und lagenweise in 20 bis 30 cm Schichtstärken zu verdichten. Hierbei sind die Anweisungen und speziellen Anforderungen für bewehrte Stützkonstruktionen gemäß ZTV E-StB zu beachten. Wenn keine Vorgaben gemacht werden, wird empfohlen, einen Verdichtungsgrad von mindestens $DP_r = 97\%$ zu erzielen. Bei hochbelasteten Bauwerken sind ggf. höhere Verdichtungsgrade von $DP_r = 100 - 103\%$ sicherzustellen.

Die Bewehrungsbahnen dürfen nicht direkt befahren werden, daher sollte mindestens eine Bodenüberdeckung von 20 cm vorhanden sein. Bei einer Bauunterbrechung sollten die bereits ausgelegten Bahnen überschüttet werden.

Rückumschlag

Nach dem Einbau einer Schichtstärke von 50 - 60 cm, ist das Bewehrungsgewebe um die Schüttlage herumzuführen und mit einer Mindestlänge von 2,50 m einzuschlagen, sofern statisch keine größeren Längen erforderlich werden. Eventuell notwendige Anpassungen an anschließende Böschungen sind projektbezogen zu betrachten und ggfs. in der Ausführungsplanung zu berücksichtigen.

5. Weitere Hinweise

Weitere Hinweise zur Ausführung sind in der Fachliteratur zu finden, wie z.B. der „EBGE0“, dem „Merkblatt über die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaus (M Geok E)“ oder der DIN EN 14475 „Ausführung von besonderen geotechnischen Arbeiten (Spezialtiefbau) – Bewehrte Schüttkörper“.

Stabilenka® ist eine registrierte Marke der HUESKER Synthetic GmbH.
HUESKER Synthetic ist zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 50001.



HUESKER Synthetic GmbH

Fabrikstraße 13-15, 48712 Gescher
Tel.: + 49 (0) 25 42 / 701 - 0
Fax: + 49 (0) 25 42 / 701 - 499
Mail: info@HUESKER.de
Web: www.HUESKER.de

 **HUESKER**
Ideen. Ingenieure. Innovationen.